

Segel setzen, Deck schrubbten und Kombüsen-Dienst

Eine unvergessliche Reise für zehn Schüler der Olzeborchschule

Henstedt-Ulzburg (bar) – An diese Reise werden sich die zehn Schülerinnen und Schüler der Olzeborchschule vermutlich ein Leben lang erinnern. Sie durften einen richtigen Segeltörn auf dem alten Segelschiff „Seute Deern“ unternehmen. Das robuste Schiff wurde vor rund 80 Jahren als „Havet“ in Dänemark für die Frachtfahrt gebaut. Die Teilnahme an der Reise war eine Auszeichnung für die sechs Schülerinnen und vier Schüler der neunten und zehnten Klassen für ihr soziales Engagement in der Schule (Schulsanitäter, Helferinnen in der Schülerbücherei) oder besondere schulische Leistungen.

Die Schüler wurden komplett in den Alltag an Board des Segelschiffes integriert. Die Stammbesetzung bestand aus Kapitän, drei Steuerleuten, drei Maschinisten, einer Köchin und einem Beikoch sowie einer Gruppe aus zehn erfahrenen Seglern. Mit ihnen zusammen übernahmen die Schüler gemeinsam alle Arbeiten wie Wachen, Segel setzen, Schiff putzen, die Fender beim Anlegen bereithalten, die Gangway aufbauen und das Deck schrubbten. Außerdem war jeder einen Tag in der Kombüse eingeteilt und



Zehn Schüler der Olzeborchschule durften mit dem einstigen Frachtschiff „Seute Deern“ einen einwöchigen Segeltörn unternehmen, der aufgrund der großzügigen Unterstützung der Bürgerstiftung überhaupt möglich war.

Foto: ums

für das leibliche Wohl der Crew mitverantwortlich. Das Highlight während der jeweiligen Wache war jedoch, dass die Schüler das Steuerrad übernehmen durften und ganz allein Kurs halten konnten. Zudem durften sie beispielsweise in die Tagelage klettern und von dort oben die Aussicht genießen. Die Stammcrew erklärte den SchülerInnen Knoten, die Grundlagen der Nautik und war

immer für die Jugendlichen ansprechbar, um ihre Fragen zu klären.

Start der fünftägigen Reise war in Eckernförde. Allerdings konnte das Schiff am ersten Tag nicht ablegen, da das Wetter ein Auslaufen nicht zuließ. Am nächsten Morgen ging es anstatt nach Dänemark erst mal nach Kiel, da der Seegang immer noch zu stark war. Beim Auslaufen sorgte dann Delfin

„Piet“ für ein besonderes Erlebnis, denn er begleitete das Schiff.

Von Kiel ging es dann weiter über Marstal (Dänemark) nach Sonderborg, wo die Seute Deern direkt am Schloss anlegte und die Crew die Nacht verbrachte. Am vorletzten Tag wurden die Segel Richtung Flensburg gesetzt. Und die letzte Nacht wurde vor dem Strand von Solitude geankert.

UMSCHAU v. 16.11.2016